

Tagungsband zum 13. Hamburger Symposium Sport, Ökonomie und Medien

Dr. Imke Kaschke, MPH  
Special Olympics Deutschland – Managerin Healthy Athletes

## **Gesundheitsförderung für Menschen mit geistiger Behinderung – das Healthy Athletes Programm von Special Olympics Deutschland**

### **Special Olympics Deutschland (SOD)**

Special Olympics Deutschland unter der Schirmherrschaft von Daniela Schadt ist die deutsche Organisation der weltweit größten, vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannten Sportbewegung für Menschen mit geistigen und mehrfacher Behinderung: Im Jahr 1968 durch Eunice Kennedy- Shriver, einer Schwester vom US-Präsidenten John F. Kennedy ins Leben gerufen, ist Special Olympics heute mit nahezu 4 Millionen Athleten in 170 Ländern vertreten. SOD ist als Verband mit besonderen Aufgaben im Deutschen Olympischen Sportbund und verschafft heute mehr als 40.000 Menschen mit geistiger Behinderung selbstbestimmte Wahlmöglichkeit von behinderungsspezifischen bis hin zu inklusiven Angeboten (Special Olympics, 2013).

### **Das Gesundheitsförderprogramm Healthy Athletes**

Über den Sport hinaus sieht sich SOD als Alltagsbewegung mit einem ganzheitlichen Angebot. Dazu gehört auch das Healthy Athletes Programm, das insbesondere im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention „Lücken“ in der gesundheitlichen Betreuung von Menschen mit geistiger Behinderung schließt. Zielgruppen spezifisch werden Gesundheitsrisiken aufgezeigt und die Entwicklung einer gesunden Lebensweise unterstützt. Neben einer Verbesserung der Trainings- und Wettbewerbsfähigkeiten soll das Gesundheitsbewusstsein der Athlet(inn)en gesteigert und der barrierefreie Zugang zur Gesundheitsversorgung verbessert werden. Seit der Einführung des Gesundheitsprogramms in Deutschland im Jahr 2004 nahmen mehr als 20.000 Athleten am Gesundheitsprogramm teil. Bei regionalen, nationalen und internationalen Special Olympics Sportveranstaltungen werden in sechs verschiedenen medizinischen Bereichen kostenlose und umfassende Beratungen und Untersuchungen u.a. zur Seh- und Hörfähigkeit, der Zahn- und Mundgesundheit sowie der gesunden Lebensweise angeboten. Diese werden von speziell fortgebildeten ehrenamtliche Ärzte, Zahnärzte, Optometristen, Physiotherapeuten, Podologen, Studenten und medizinischem Fachpersonal angeboten. So konnten bis heute mehr als 2.000 Helfer für die besonderen Belange der Athleten mit geistiger Behinderung sensibilisiert und damit zum Fürsprecher für eine verbesserte und gleichberechtigte

Gesundheitsversorgung für Menschen mit geistiger Behinderung werden. Netzwerke entstanden durch Kooperationen mit Bundesärztl- und Bundeszahnärztekammer, mit dem Bundesverband der Augenoptikerinnung, der Deutschen Arbeitsgemeinschaft (AG) für Mediziner für Menschen mit Behinderung, der AG Zahnmediziner für Menschen mit Behinderung sowie medizinischen Hoch- und Fachschulen. Die Informations- und Fortbildungsangebote richten sich darüber hinaus aber auch an Multiplikatoren aus der Zielgruppe selbst sowie an deren Angehörige und Betreuer, um eine nachhaltige Wirkung im täglichen Lebensumfeld zu erreichen.

### **Gesundheitssituation von Menschen mit geistiger Behinderung**

Es ist bekannt, dass Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung ein um 40% höheres Risiko für gesundheitliche Beeinträchtigungen haben. Mit Hilfe strukturierter Prophylaxeprogramme konnte zwar der Gesundheitszustand in Deutschland generell verbessert werden konnte, aber Menschen mit Behinderung nicht in gleichem Maße von dieser Entwicklung profitieren. Ihre Fähigkeiten, Gesundheitsrisiken zu minimieren und beginnenden Gesundheitsstörungen oder Krankheiten selbst zu begegnen, sind häufig eingeschränkt. Die Gründe dafür können beispielsweise geringe Kenntnisse und Kompetenzen, eine fehlende Organisationskompetenz sowie ein eingeschränkter Zugang zu Gesundheitsleistungen, sein. Dass die Gesellschaft zudem Menschen mit Behinderung noch nicht als gleichberechtigte Bürger wahrnimmt, stellte bereits der Deutsche Ärztetag 2009 fest. Der behinderungsbedingte Versorgungsmehrbedarf sei finanziell nicht ausreichend gedeckt. Die epidemiologische Datenlage weist insbesondere auf die Notwendigkeit der Verbesserung im behinderungsgerechter Präventions- und Gesundheitsförderungsangebote hin. Hier setzen die Angebote von Healthy Athletes an, in dem den Athleten mit ihren Angehörigen Beratungen und Untersuchungen in den einzelnen Gesundheits-disziplinen bedarfsgerecht angeboten werden. Darüber hinaus werden Ärzte, Zahnärzte, medizinisches Fachpersonal und Studenten für die besonderen Belange von Menschen mit geistiger Behinderung fortgebildet.

Die Ergebnisse des Healthy Athletes Programms belegen den großen Handlungsbedarf, denn im internationalen Vergleich unterscheidet sich der Gesundheitszustand der Deutschen Special Olympics Athleten kaum von dem anderer Teilnehmer aus Entwicklungs- oder Schwellenländern. Die Datenerfassung erfolgt anonymisiert auf speziellen, standardisierten Untersuchungsbogen, die von führenden Epidemiologen des Center for Disease Control and Prevention in den USA entwickelt wurden (White & Beltran, 2000). Die Untersuchungen in 168 Ländern der Welt fließen in die größte Datenbasis zum Gesundheitszustand für Menschen mit geistiger Behinderung ein.

## **Projekt „Selbstbestimmt gesünder“ – Gesundheitskompetenzen für Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung**

Mit den Projekten „Selbst bestimmt gesünder I und II“, seit dem Jahr 2011 durch das Bundesministerium für Gesundheit gefördert, konnten die Programmangebote für bessere Gesundheitskompetenzen für Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung vor allem regional ausgebaut werden. Ziel der Projekte ist es, Präventions- und Gesundheitsaufklärungsangebote für Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung zu verbessern. Die Angebote erfolgen nicht nur während der Veranstaltungen von Special Olympics Deutschland, sondern auch in Wohneinrichtungen und Werkstätten. Aufbauend auf Erfahrungen der Pilotphase des Projektes „Selbstbestimmt gesünder“, werden im aktuellen Projekt Informations- und Lernmaterialien für verschiedene gesundheitliche Bereiche entwickelt, die sich in Form und Leichter Sprache direkt an die Zielgruppe richten. Im Rahmen der Partizipation werden damit Multiplikatoren geschult, um das Gelernte direkt in ihr Lebensumfeld zu transportieren. Die Materialien werden nach entsprechender Überprüfung der Einsatzfähigkeit und Überarbeitung allen Interessierten (Organisationen der Behindertenhilfe, Verbände der Selbsthilfe) über die Homepage von SOD zur Verfügung gestellt. Mit Hilfe dieser können dann Handlungskompetenzen zu Fragen des gesundheitlichen Wohlbefindens für den Alltag nachhaltig gestärkt und erweitert werden. Es sind bereits Unterlagen in Leichter Sprache zu Bereichen der Zahnpflege, Fitte Füße und Besser Hören zum Download verfügbar.

### **Bereiche und Ergebnisse des Gesundheitsprogramms**

Healthy Athletes bietet Beratungen und Untersuchungen in sechs verschiedenen medizinischen Bereichen an. Die Ergebnisse der Untersuchungen zeigen, dass ein noch größeres Augenmerk auf die Gesundheit der Athleten gerichtet werden muss.

#### **Fitte Füße - Fit Feet – *Fußdiagnostik* - Programm der Podologen**

Innerhalb des Fit Feet Programms werden die Füße der Sportler in Bezug auf Fußfehlstellungen und den damit verbundenen Fehlbelastungen, auf Hautveränderungen und die Fußbekleidung beurteilt. Das Ziel des "Fit Feet" Programms besteht darin, über Fußbeschwerden aufzuklären, Hauterkrankungen vorzubeugen oder bei nicht vor Ort deutbaren Fuß- bzw. Hautproblemen eine interdisziplinäre Behandlung anzuraten (Tab. 1, Abb. 1). Mehr als 70% der seit 2004 untersuchten Athleten haben Nagel – oder Hauterkrankungen der Füße oder Ganganomalien.

#### **Bewegung mit Spass - FUNfitness – *physiologisches Bewegungsverhalten* - Programm der Physiotherapeuten**

Während des FUNfitness Programms haben die Athleten die Möglichkeit, ihre Flexibilität, die Balance, die funktionelle Kraft und die Fitness zu überprüfen. Sie sollen lernen, sich selbst einzuschätzen und durch Beratung, Erklärung und Hilfestellung diese zu verbessern. Der „Spaßfaktor“, wie FUNfitness schon besagt, spielt dabei eine wesentliche Rolle. Spielerisch wird das Können der Athleten überprüft und durch Motivation seitens des FUNFitness Teams noch verstärkt (Tab. 2, Abb. 2).

### **Besser Hören - Healthy Hearing – *Untersuchung des Hörvermögens* - Programm von Phoniatern und Pädaudiologen sowie HNO – Ärzten**

Healthy Hearing bietet über ein Hörscreening nach internationalen Richtlinien den Athletinnen und Athleten vor Ort eine Untersuchung des Ohrstatus und Hörvermögens sowie darüber hinaus eine Datenerhebung und –analyse (Tab. 3, Abb. 3). Fast jeder dritte Teilnehmer am Hörprogramm benötigt eine Weiterbehandlung beim Hörspezialisten oder HNO Arzt

### **Gesunde Lebensweise - Health Promotion – *Ernährungsberatung, Raucher- und Sonnenschutz* - Programm verschiedener medizinischer Fachdisziplinen**

Mit den Angeboten von Health Promotion soll die Einstellung und das Wissen der Athleten für einen gesunden Lebensstil verbessert werden. Dazu erfolgen in behinderungsgerechter Weise Aufklärungen und Beratungen zur gesunden Ernährung sowie zum Raucher- und Sonnenschutz. Durch interaktives Training und Spiel soll das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Fürsorge für einen gesunden Körper geschaffen werden. Fakten-Wissen wird erworben, Motivation und Beständigkeit unterstützt. Nahezu 40% der seit 2004 untersuchten Teilnehmer sind übergewichtig (Tab. 4, Abb. 4).

### **Besser Sehen - Special Olympics-Lions Club International Opening Eyes® – *Untersuchung der Sehkraft* - Programm der Optometristen und Augenärzte**

Es ist bekannt ist, dass Menschen mit geistiger Behinderung eine höhere Prävalenz für Sehbehinderungen und Erblindung haben. Allerdings ist die Daten- und Erkenntnislage zu diesem Sachverhalt noch unzureichend. Im Rahmen des Opening Eyes Programmes wurden seit 2004 inzwischen über 2400 Athleten praktische Untersuchung ermöglicht, die die hohe Prävalenz für Sehstörungen bei Menschen mit geistiger Behinderung bestätigen (Tab. 5, Abb. 5). Mehr als 50% erhielten bei Opening Eyes kostenlos eine korrekte Sehhilfe

## **Gesund im Mund - Special Smiles \* – zahnärztliche Untersuchung und Anleitung zur Zahnpflege (\*in Deutschland gefördert durch WRIGLEY Foundation) - Programm der Zahnmediziner und zahnmedizinischen Fachberufe (Prophylaxeassistenten)**

Special Smiles® bietet allen Athleten neben Informationen zur erforderlichen zahnärztlichen Behandlungen an, ihre Mundgesundheit zu verbessern sowie die richtige Zahnpflege zu üben und zu lernen. Jeder zweite untersuchte Athlet benötigte eine zahnärztliche Behandlung. Mit diesen Screeningergebnissen werden sowohl auf die dringend notwendige Verbesserung der Mundgesundheitsförderung für Menschen mit Behinderungen in Deutschland aufmerksam gemacht als auch Forderungen für die Verbesserung gesundheitspolitischer Rahmenbedingungen unterstützt (Tab. 6, Abb. 6).

### **Ausblick**

Die Ergebnisse der Healthy Athletes Screenings, die sich nur unwesentlich von den international erhobenen Daten unterscheiden, weisen auf die dringend notwendige Verbesserung der Gesundheitsförderung für Menschen mit Behinderung in Deutschland hin, denn in den international und zum Teil auch in den europäisch erhobenen Daten fließen Ergebnisse aus Ländern mit niedriger sozioökonomischer Struktur, aus Schwellen –und Entwicklungsländern ein. Bisherige Studien haben auch in Deutschland gezeigt, dass Menschen mit Behinderung im Vergleich mit dem Bevölkerungsdurchschnitt einen häufig schlechteren Gesundheitszustand haben. Zur Verbesserung der Gesundheit dieser Klientel sind insbesondere Maßnahmen in der Primär- und Sekundärprophylaxe von hoher Bedeutung. Healthy Athletes bietet Möglichkeiten, die Gesundheit der Athleten zu verbessern und deren Zugang zur adäquaten medizinischen Versorgung zu erleichtern. Ferner liefert das Gesundheitsprogramm die Grundlagen für Forderungen zur Anpassung gesundheitspolitischer Rahmenbedingungen für Menschen mit Behinderung.

### **Korrespondenzadresse**

Dr. Imke Kaschke MPH  
Special Olympics Deutschland e.V.  
Invalidenstr. 124, 10115 Berlin  
[imke.kaschke@specialolympics.de](mailto:imke.kaschke@specialolympics.de)

### **Literatur**

White JA, Beltran ED. Training manual for standardized Oral Health Screening. U.S. Department of Health and Human Services, Center for disease Control and Prevention, Atlanta 2000, Georgia 30333

Special Olympics Deutschland, [www.specialolympics.de](http://www.specialolympics.de)

## Anhang

### Abbildungen

#### Bildlegenden:

Abb. 1

Fitte Füße: SOD Nationale Spiele Bremen 15.06.2010, Foto: SOD/Martin Rospek



Abb. 2

Bewegung mit Spass: Links-rechts: Fabia Brandl, Jenny Gruse; Patient: Kail-Juergen Doenisch bei den Special Olympics München 2012, Foto: SOD/Matthias Deininger



Abb. 3

Gesunde Lebensweise: SOD Nationale Spiele München 2012, Foto: SOD/ Florian Conrads



Abb. 4

Besser Hören: Dr. Denise Rosenberger, Andre Gehrmann bei den Special Olympics München 2012, Foto: SOD/Matthias Deininger



Abb. 5

Besser Sehen: SOD Nationale Spiele Bremen 15.06.2010, Foto: SOD/Martin Rospek



Abb. 6

Gesund im Mund: SOD Nationale Spiele Garmisch-Partenkirchen 17.01.2013, Foto: SOD



## Tabellen

**Tab 1 Fit Feet: Durchschnittliche Untersuchungsergebnisse der Athlet(inn)en (2004 – 2012)**

Anzahl untersuchter Athleten 2004 – 2012	Durchschnittliche Untersuchungsergebnisse der Athlet(inn)en
2.672	29 % Weiterbehandlungsbedarf Arzt / Podologe 18 % Fußfehlbelastungen 13 % zu kleine Schuhe 36 % starke Verhornungen 12 % Nagelpilz-Infektionen 20 % Fußpilz Infektionen 19 % eingewachsene Zehennägel

**Tab 2 FUNfitness: Durchschnittliche Untersuchungsergebnisse der Athlet(inn)en (2004 – 2012)**

Anzahl untersuchter Athleten 2004 – 2012	Durchschnittliche Untersuchungsergebnisse der Athlet(inn)en
2.750	40% Weiterbehandlungsbedarf Orthopädie, Physiotherapie

**Tab 3 Healthy Hearing: Durchschnittliche Untersuchungsergebnisse der Athlet(inn)en (2004 – 2012)**

Anzahl untersuchter Athleten 2004 – 2012	Durchschnittliche Untersuchungsergebnisse der Athlet(inn)en
2.705	11 % meßbare Hörminderung , 15 % Weiterbehandlungsbedarf beim HNO-Arzt, Phoniater- Pädaudiologen

**Tab 4 Health Promotion: Durchschnittliche Untersuchungsergebnisse der Athlet(inn)en (2004 – 2012)**

Anzahl untersuchter Athleten 2004 – 2012	Durchschnittliche Untersuchungsergebnisse der Athlet(inn)en
3.984	18 % Raucher über 20 Jährige: 29 % Übergewicht (BMI 25 – 29); weitere 30 % adipös (BMI > 30)

**Tab 5 Opening Eyes: Durchschnittliche Untersuchungsergebnisse der Athlet(inn)en (2004 – 2012)**

Anzahl untersuchter Athleten 2004 – 2012	Durchschnittliche Untersuchungsergebnisse der Athlet(inn)en
4.115	19 % Augenerkrankungen, Weiterbehandlungsbedarf 28 % keine Augenuntersuchung innerhalb der letzten 3 Jahre 49 % erhielten kostenlos eine korrekte Sehhilfe

**Tab 6 Special Smiles\*: Durchschnittliche Untersuchungsergebnisse der Athlet(inn)en (2004 – 2012)**

Anzahl untersuchter Athleten 2004 – 2012	Durchschnittliche Untersuchungsergebnisse der Athlet(inn)en
3.989	30 % mind.1 behandlungsbedürftiger, kariöser Zahn 53 % Zahnfleischerkrankungen 38 % zahnärztliche Weiterbehandlung notwendig 14 % akuter zahnärztlicher Behandlungsbedarf

\*in Deutschland gefördert durch WRIGLEY Foundation